

WKV-Aktuell

Neues aus der Zukunftsfabrik



Wasserkraft Volk AG

Ausgabe 2/2004

2 Hannover Messe 2004:
Umweltminister Trittin
zu Gast bei der WKV AG

3 WKV AG: Rund um den
Globus aktiv

Gemeinsamer Einsatz für
die Wasserkraft

Panorama

4 Die WKV-Aktie

Leser-Forum

Die WKV-Crew

Impressum

■ EEG, Öl und „Renewables 2004“

Die letzten Wochen haben Bewegung in die Diskussion um die Nutzungsmöglichkeiten der erneuerbaren Energien gebracht. Trotz vereinzelter Rufe nach einer intensiveren Nutzung der Kernkraft: Erneuerbare Energien sollen nach dem Willen internationaler Politiker noch stärker als bisher gefördert werden. Dies ist die unmissverständliche Botschaft der Internationalen Konferenz für erneuerbare Energien, der „Renewables 2004“, die Anfang Juni in Bonn stattfand. Die nationale EEG-Novelle sowie die internationale Ölkrise geben der Nutzung regenerativer Energien zusätzlichen Auftrieb.

Sinnlose Verzögerungspolitik

Es war ein zähes Ringen um das Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG), das die Bundestagsabgeordneten in den letzten Monaten intensiv beschäftigt hatte. Nach anfänglichen Fehlentwicklungen wurde am 2. April ein Gesetzentwurf vom Bundestag verabschiedet, der insbesondere für kleine und mittlere Wasserkraftanlagen äußerst positive Rahmenbedingungen schaffen soll. Auf Initiative unionsregierter Länder im Bundesrat wurde Mitte Mai der

Vermittlungsausschuss angerufen, um das geplante In-Kraft-Treten des EEG zum 1. Juni zu verhindern. Insbesondere bei den Regelungen für die Windkraft sahen die Länder Änderungsbedarf. Am 16. Juni wurde schließlich im Vermittlungsausschuss des Bundesrates ein Kompromiss getroffen, den anschließend auch der Bundestag akzeptierte. Für die Wasserkraft ergaben sich erwartungsgemäß keine Veränderungen, die gute Ausgangslage blieb gewährleistet. Die letzte parlamentarische Hürde dürfte das EEG nun am 9. Juli nehmen, an dem der Bundestag eine Sondersitzung anberaumt hat. Verabschiedet werden soll das novellierte EEG dann voraussichtlich am 15. Juli oder 1. August.

Ölkrise sorgt für Diskussion

Der hohe Ölpreis sorgt weltweit für Verunsicherung. Die Terrororganisation al-Qaida hat angekündigt, durch gezielte Anschläge den Ölpreis weiter in die Höhe treiben zu wollen. Aus der Politik wird der Ruf nach neuen Atomkraftwerken und verlängerten Laufzeiten lauter. Dass dies aber nicht im Sinne der Wähler ist, dokumentiert eine repräsentative *(Fortsetzung Seite 2)*

■ Auf ein Wort...

Liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

wenige Wochen vor der ordentlichen Hauptversammlung der WKV AG, die am 30. Juli 2004 in Gutach-Bleibach stattfindet, haben sich viele positive Entwicklungen für das Unternehmen ergeben. Finanzstarke Förderprogramme werden demnächst in Kraft treten, die insbesondere den Export in Schwellen- und Entwicklungsländer begünstigen, damit dort die Energieerzeugung umweltfreundlich und damit klimaschonend erfolgen kann. Wir sind sehr optimistisch, dass sich die ohnehin schon sehr gute Auftragslage dadurch nochmals steigern wird. Die WKV AG, hieron werden wir Ihnen auf der Hauptversammlung berichten, setzt ihren Erfolgskurs fort. Ich wünsche Ihnen nun eine informative Lektüre unserer neuen Ausgabe von „WKV-Aktuell“.

Ihr
Josef Haas
Vorstandsvorsitzender WKV AG

■ EEG, Öl und „Renewables 2004“ (Fortsetzung)

Umfrage des Magazins „Stern“, nach der 79 Prozent der Befragten gegen den Bau neuer Atomkraftwerke sind. 51 Prozent waren ebenfalls gegen verlängerte Laufzeiten. Den allmählichen Verzicht auf die Kernenergie wünschten 47 Prozent der Befragten. Die aktuelle Ölkrise nahmen Bayerns Ministerpräsident Edmund Stoiber, CDU-Chefin Angela Merkel und der baden-württembergische Ministerpräsident Erwin Teufel zum Anlass, sich für die Kernenergie stark zu machen, u.a. für den Bau neuer Atomkraftwerke. Fachleute sehen darin einen großen Trugschluss, da bereits die Argumentation unlogisch sei.

Nach Darstellung des Internationalen Wirtschaftsforums Erneuerbare Energien (IWR) in Münster sei eine Öl-abhängigkeit nämlich nicht mit Atomkraftwerken zu lösen. Öl habe mit der Stromversorgung in Deutschland nur geringfügig zu tun. Laut IWR werde Öl in der Bundesrepublik hauptsächlich zu Heizzwecken oder als Treibstoff ein-

gesetzt. Lediglich ein Prozent des Öls diene zur Stromversorgung. IWR-Leiter Dr. Norbert Allnoch kommt deshalb zum Ergebnis: „Die Abhängigkeit vom fossilen Energieträger Öl lässt sich daher nicht mit dem Bau neuer Atomkraftwerke reduzieren“.

Impulse durch „Renewables 2004“

Ein regelrechter Schub für die erneuerbaren Energien ging von der Internationalen Konferenz für erneuerbare Energien („Renewables 2004“) aus, die vom 1. bis 4. Juni 2004 in Bonn stattfand. Rund 3.000 Delegierte aus 154 Nationen konferierten in Bonn über den internationalen Ausbau regenerativer Energien.

Bundesumweltminister Jürgen Trittin und Bundesentwicklungsministerin Heidemarie Wieczorek-Zeul werteten die Ergebnisse als vollen Erfolg. 165 freiwillige Aktionen und Verpflichtungen wurden eingereicht. China will zum Beispiel bis zum Jahr 2010 den

Anteil erneuerbarer Energien an der installierten Gesamtleistung um 10 Prozent steigern.

Insbesondere für Hersteller wurden attraktive Perspektiven geschaffen. Bundeskanzler Gerhard Schröder kündigte an, dass „die Bundesregierung von 2005 an für fünf Jahre insgesamt 500 Millionen Euro bereitstellen wird“. Der Finanzierungsfond „Global Environment Facility“ (GEF) gab bekannt, jährlich 100 Mio. US-Dollar für Erneuerbare-Energien-Projekte in Entwicklungsländern bereitzustellen. Ferner sagte die Weltbankgruppe zu, die Projektunterstützung jährlich um 20 Prozent zu erhöhen, so dass 2010 ca. 400 Mio. US-Dollar pro Jahr bereitstünden.

Eine Gesamtbetrachtung der aktuellen Entwicklung im In- und Ausland demonstriert eindrücklich, dass die politischen Entscheidungsträger auf einen forcierten Ausbau regenerativer Energien setzen. Die Wasserkraft bildet hierbei mit ihren Ressourcen die Energiequelle Nummer 1.

■ Hannover Messe 2004: Umweltminister Trittin zu Gast bei der WKV AG

Prominenten Besuch bekam die WKV AG an ihrem Stand auf der Hannover Messe vom 19. bis 24. April 2004. Bundesumweltminister Jürgen Trittin fand sich zu einem Gespräch mit WKV-Mitarbeiter Gerhard Uhland ein.

Trittin erkundigte sich nach der Einschätzung der WKV AG zum Regierungskompromiss in Bezug auf die Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG). Insgesamt, so erläuterte Gerhard Uhland, sei der Gesetzesentwurf nun tragbar.

Auf die immer noch langwierigen Genehmigungsverfahren zum Bau von kleinen und mittleren Wasserkraftanlagen angesprochen, verwies der Umweltminister auf die Bundesländer, in deren Zuständigkeitsbereich die Genehmigungen fielen.

Obwohl die Hannover Messe dieses Jahr insgesamt weniger Besucher an-



Bundesumweltminister Jürgen Trittin im Gespräch mit WKV-Mitarbeiter Gerhard Uhland am Stand der Wasserkraft Volk AG.

zog, fanden sich am Stand der WKV AG viele Kunden sowie Interessierte ein. Eine Delegation aus Rumänien unter der Leitung eines Staatssekretärs zeigte großes Interesse an der kleinen Wasserkraft und informierte sich über die Produkte der Wasserkraft Volk AG.

Ein ehemaliger Kunde aus Sri Lanka freute sich, bekannte Gesichter zu sehen und ein potentieller Kunde aus Malaysia wurde just vom Messestand aus in den Zug Richtung Gutach gesetzt.

„Die Messe in Hannover war insgesamt sehr wichtig, um neue Kontakte zu knüpfen und bestehende zu intensivieren“, fasst WKV-Mitarbeiterin Susanne Erhart zusammen. „Schließlich ging es auch darum, als Unternehmen Profil zu zeigen und das Image der Wasserkraft zu fördern.“

WKV AG: Rund um den Globus aktiv

Sri Lanka

Zwei WKV-Francis-Spiralturbinen mit einer Leistung von je 2.000 kW werden in dem sri lankesischen Örtchen mit dem zungenbrecherischen Namen Gambalawalakada im Juli in Betrieb genommen. Die Montage der Anlage hat bereits begonnen. Ein weiteres Projekt in Sri Lanka wurde bereits im Mai erfolgreich in Betrieb genommen. In Alupola sorgt ab sofort eine zweidüsige WKV-Turgo-turbine mit einer Leistung von 2.500 kW für die umweltfreundliche Stromgewinnung aus Wasserkraft.



Honduras

Dschungel, Vulkane und Maya-Ruinen beherrschen das bergige Land Honduras in Mittelamerika. Mitten durch den Urwald, nahe der Stadt Santa Bárbara, fließt der Gebirgsbach Cececapa. Hierher liefert die Wasserkraft Volk AG demnächst zwei Francis-Spiralturbinen mit einer Leistung von je 1.500 kW. Der Auftrag wird in US-Dollar Fremdwährung abgewickelt und beläuft sich auf umgerechnet 1,35 Mio. Euro.

Europäischer Raum

Mehrere kleine Anlagen fertigt die WKV AG zur Zeit für den europäischen Raum. Das aktuelle Auftragsvolumen der Wasserkraft Volk AG beträgt insgesamt knapp 4,0 Mio. Euro.

Gemeinsamer Einsatz für die Wasserkraft

Stetige Nachfrage nach der Wasserkraft herrschte auf dem Business-Forum der Internationalen Konferenz für erneuerbare Energien, den „Renewables 2004“, in Bonn. Gemeinsam mit den Wasserkraftanlagenherstellern Voith Siemens, VA Tech und Ossberger nahm die Wasserkraft Volk AG vom 1. bis 4. Juni an der viertägigen Messe in der rheinischen Metropole teil. Zum ersten Mal hatten sich Deutschlands vier führende Hersteller von Wasserkraftanlagen unter dem Dach des Ver-

bandes Deutscher Maschinen- und Anlagenbau e.V. (VDMA) zu einem gemeinsamen Messestand zusammengeschlossen. Alle vier Unternehmen waren sich einig, dass es primär nicht so wichtig sei, jeweils für kleine, mittlere oder große Wasserkraftanlagen zu werben, sondern sich vielmehr für die Wasserkraft als ‚die‘ Energiequelle Nummer 1 gemeinsam stark zu machen. Das große Interesse der Besucher aus aller Welt belohnte diese Initiative.



Die Teilnehmer des ersten Kooperationsstandes deutscher Wasserkraftanlagenhersteller auf den „Renewables 2004“.

Foto: Voith Siemens

Panorama

Besichtigungstermine

Die Zukunftsfabrik der Wasserkraft Volk AG in Gutach kann von Juli bis Dezember 2004 an folgenden Terminen besichtigt werden:

Donnerstag, 08.07.04	15.00 Uhr
Dienstag, 10.08.04	15.00 Uhr
Freitag, 24.09.04	14.00 Uhr
Mittwoch, 20.10.04	15.00 Uhr
Freitag, 12.11.04	13.30 Uhr
Freitag, 10.12.04	13.30 Uhr

Interessierte sollten sich mindestens eine Woche vor dem jeweiligen Termin anmelden.

Telefon **076 85 / 91 06-22**, Fax **-10**, e-Mail: **info@wkv-ag.com**

Die aktuellen Termine können Sie auch auf unserer Homepage unter **www.wkv-ag.com** einsehen.

Vielen Dank!

Zahlreiche Aktionärinnen und Aktionäre unterstützten mit großem Engagement unsere Protest-Aktion gegen den am 17. Dezember 2003 vom Bundeskabinett verabschiedeten Beschluss zur Novellierung des Erneuerbare-Energien-Gesetzes (EEG).

Als gravierende Fehlentwicklung hatte Manfred Volk die geplante Novelle eingestuft und damals zum Protest aufgerufen. Viele unserer Aktionärinnen und Aktionäre sind dem Aufruf gefolgt und haben sich in Briefen an Bundesumweltminister Jürgen Trittin gegen die geplanten Änderungen ausgesprochen.

Durch den massiven Einsatz ist es nun gelungen, auf einen für die kleine Wasserkraft durchaus akzeptablen Regierungskompromiss hinzuwirken (siehe Leitartikel „EEG, Öl und Renewables 2004“). Wir möchten uns bei allen Aktionärinnen und Aktionären für die großartige Unterstützung bedanken.

Die WKV-Aktie

Den Tageskurs der Aktien können Inhaber und Interessierte entweder direkt auf der Homepage des Aktienhändlers Valora Effekten Handel AG (VEH AG) unter der Adresse: www.valora.de, oder über den Link zur VEH AG auf der WKV-Homepage unter www.wkv-ag.com, einsehen. Auch über die N-TV Videotextseite 808 oder Faxabruf (0 72 43) 93 85 50 kann Einsicht in die aktuelle Kursstellung genommen werden.

Tageskurse vom 22. Juni 2004

Aktiengattung	WKN	Briefkurs in EUR
Stamm- und Namensaktien	776 340	11,00
Vorzüge mit Stimmrecht	776 344	10,45
Vorzüge ohne Stimmrecht	776 343	10,43

Leser-Forum

Konkrete Aussagen

Eine Leserzuschrift erreichte uns in Bezug auf die letzte Ausgabe von „WKV-Aktuell“.

„Ich finde es die bisher beste Ausgabe, insbesondere das Interview mit den Herren Haas und Bub mit konkreten und positiven Aussagen und die Informationen zur Stromproduktion in der Rubrik ‚Panorama‘. Mit der Idee des Leser-Forums wird für die Aktionäre unterjährig und außerhalb der Hauptversammlung eine interessante Kommunikationsplattform geschaffen.“

Thomas Böhle, Emmendingen

Wie ein Sparkonto

Zum Artikel „Die schwarze Null ist erreicht“ schrieb Richard Bierling:

„Nachdem scheinbar viele Aktionärinnen und Aktionäre eine Dividende erhoffen, wollte ich nur gesagt haben: Mir ist es lieber, wenn ein eventueller Gewinn nicht ausgeschüttet wird, sondern im Unternehmen verbleibt und dessen Investitionskraft stärkt. Der Gewinn schlägt sich direkt im Kurs nieder und sammelt sich an wie auf einem Sparkonto.“

Richard Bierling, Schwanthalerhö

Leserbriefe geben die Meinung der Verfasser wieder. Die Redaktion behält sich vor, Zuschriften zu kürzen. Senden Sie Ihre Leserbriefe bitte per E-Mail, Fax oder Post an: Wasserkraft Volk AG, Redaktion „WKV-Aktuell“, Am Stollen 13, 79261 Gutach, Fax 0 76 85 / 91 06 71, presse@wkv-ag.com

Die WKV-Crew: Wilhelm Schindler

Wilhelm Schindler ist „das Urgestein“ bei der WKV AG: Seit genau 20 Jahren arbeitet der Simonswälder im Unternehmen. „Herr Volk fragte mich damals, ob ich Interesse hätte, für ihn zu arbeiten“, erinnert sich Wilhelm Schindler. Er sagte zu und erlebte die gesamte Firmengeschichte vom Beginn in der Scheune bis zur Zukunftsfabrik in Gutach mit.

Heute arbeitet Herr Schindler in der Endmontage, sowohl in Gutach als auch im europäischen Ausland. „Zehn Jahre lang war ich der einzige Monteur, der Herrn Volk für die Endmontagen zur Verfügung stand.“ In seiner Freizeit betreibt der Fünfund-



vierzigjährige eine eigene Landwirtschaft in Simonswald. Wenn es seine knapp bemessene Zeit denn einmal erlaubt, restauriert er alte Traktoren.

Zehn gehören ihm inzwischen, der älteste Traktor stammt aus dem Jahr 1946. Auch für das Unternehmen waren diese schon im Einsatz. „Gerade im Winter habe ich oft Material zum Gernhansenhof in Simonswald transportiert, wenn kein Lkw den Berg mehr hinauffahren konnte, und fertige Turbinen dann hinunter, manchmal sogar bis zum Freiburger Hauptbahnhof. Das waren noch Zeiten“, schmunzelt Herr Schindler.

Impressum

WKV-Aktuell

Hauszeitung der Wasserkraft Volk AG

V.i.S.d.P. Thomas Bub

Mitarbeit

Thomas Bub, Josef Haas, Wilhelm Schindler, Heidrun Wallmach

Produktion

pr agentur lippay, Freiburg
Text: Kerstin Metzger
Layout: Gabriele Schmidt, Freiburg
Schlussredaktion: Christoph Lippay

Anschrift

Wasserkraft Volk AG
Am Stollen 13
D - 79261 Gutach
Tel. 0 76 85 / 91 06-0
Fax 0 76 85 / 91 06-10
e-Mail: info@wkv-ag.com
Internet: www.wkv-ag.com

Erscheinungsweise:

Vier Mal pro Jahr

Gedruckt auf 100% Recycling-Papier